

Sencke (Johann)

Orgelmeyster zu thien in e. Statthalter.

Als: 1727. 22 April Befund es an meinem  
 Vater, und meldete ihm: dass es auch  
 eines Spies solluiffen Stadt in Westphalen  
 zu geteete gebüchig thien. Im Nächst  
 Minister zu Beckum die Orgelmeyster Kunst  
 erlernet, nachdema sich zu dancan Danz und  
 fandsen = Städten als fambüchig, Lübeck,  
 Bremen, Mündau, auch andern Nächst =  
 Städten als Braunsfort, Braunschweig, Aug.  
 Spies &c. geredet, und sich in dieses  
 Kunst nach wase zu Perfektionem geübt,  
 und sich in thien niedergelassen. Und  
 da ichm darstellte ein Ansuchen nach  
 einherbehalten worden, und jedas in eines  
 Lipsen thales Jho May: Das Königs zum  
 thien Frequenzen, so möchte es etwel  
 Extra Ordinair in die Orgelmeyster, das  
 glücken zu thien nach mehreren gemacht oder  
 gefordert worden, und erüchten daselben  
 meinem Vater mit dem Anbindlichsten und  
 festlichsten auch dünden ichm die Messen des  
 thien ihm anzuwenden so Anstaltliche Vax  
 humana zu Lönen zu lassen.

Das nachliche Antrage es in einem  
 Brief Nam 21. Junij 1727.  
 Und thien es dem so meinem Vater  
 Lönen Antrage anhalten, so möchte es  
 Willkür des meynung gehalten seyn, als